

## **Kurzkonzept der Kindertagespflege „Die Kleinen Strolche im Bienchenhaus“ in Zehlendorf**

Sabine Hofmann  
Ernst-Lemmer-Ring 27  
14165 Berlin

Herzlich Willkommen,  
bei den „Kleinen Strolchen im Bienchenhaus“

*Jeder Mensch ist wertvoll und verdient Wertschätzung/ Durch Selbständigkeit entwickelt sich der Mensch zur freien Persönlichkeit*

*Maria Montessori*

Ich stelle eine Kindertagespflege für das Alter von 1,5 – 4 Jahren, bei maximal 5 Kindern zur Verfügung

Mein Name ist Sabine Hofmann, meine Kindertagesstätte nenne ich „Die Kleinen Strolche im Bienchenhaus“.

Meine Betreuungszeit ist von montags bis freitags, in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr.

Bevor ich über das alltägliche Geschehen und meinen pädagogischen Ansatz berichte, soll mein Leitgedanke vorangestellt werden. Er möge in allen Handlungen mit den Kindern zur Wirkung kommen:

„Das Kind steht bei mir im Vordergrund und soll sich gemäß seinem inneren Bauplan, optimal entwickeln. Dies geschieht in Freiheit und Selbstbestimmtheit und führt zu großer Selbständigkeit und Unabhängigkeit.“

Ich verstehe mich inhaltlich als waldorforientierte Einrichtung. Jedoch verzichte ich auf dogmatische Umsetzungen, gleich welcher Art.

Ich habe jahrelang als Pädagogin, in verschiedenen Einrichtungen, meist mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik gearbeitet, habe aber auch in der Montessoriarbeit viel Erfahrung, sowie in der Naturpädagogik. Eine Ausbildung für kleine Kinder habe ich ebenfalls als Pikler-Pädagogin abgeschlossen.

Ich interessiere mich generell auch für andere pädagogische Strömungen. Meine bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass bei derart vielfältigen Begegnungen mit kleinen Kindern, der richtige Weg, individuell gefunden werden muss. Diesbezüglich habe ich erlebt, dass für manche Kinder, pädagogische Ideen, auch aus anderen Richtungen, besser greifen um das Kind zu unterstützen. Ich bilde mich deswegen auch ständig weiter (Seminare, Kurse etc.).

Im Alltag schaffe ich unterschiedliche Erfahrungsräume (Freies Spiel, geführte Aktivität etc.), so dass sich jedes Kind mit seiner natürlichen Neugierde und Nachahmungskraft, altersgemäß entwickeln kann.

Im Rahmen meiner Tätigkeit und im Auftrag der Stadt Berlin, orientiere ich mich an den vom Senat vorgegebenen 6 Bildungsbereichen (Berliner Bildungsprogramm).

Besondere Merkmale:

Lage(Nähe Mauerstreifen, Pferdekoppel, Schleichwege im Wald, Buschgraben, Düppel)

Pädag. Erfahrung( Waldorf, Montessori, Hengstenberg, Pikler, Naturwerkstätten, Naturpädagogik, intuitive Ideen), ich koche selbst.

Hausbesuche (Elterngespräche, Kennenlernen der häuslichen Bedingungen),

Achtsamkeit im täglichen Leben.

## **Der Tagesablauf:**

Rhythmus bestimmt unser Zusammensein, organisch, wie auch im sozialen Leben.

Ein übersichtlicher und damit verlässlicher Tagesablauf mit freiem Spiel in Haus und Garten, bzw. Spielplatz und Naturflächen, wechseln sich mit wiederkehrenden, täglichen Elementen ab.

Diese Elemente ermöglichen allen Beteiligten Orientierung und Halt.

Bei allem miteinander im Lernen und Spielen, achte ich auf für die Kinder so wichtigen Ruhe bzw. Schlafzeiten. So gibt es immer wieder im Tageslauf, kleine und größere Zeiträume, in denen die Kinder in Ruhe und Stille, das Erfahrene nacherleben und sich erholen können.

Die Mittagsruhe, stellt dabei den zentralen Mittelpunkt dar, wo jedes Kind dem Alter entsprechend, sowie seiner individuellen Entwicklung gemäß, Möglichkeit zum Schlaf oder Ruhe findet.

## **Zeitlicher Ablauf:**

Bring-Zeit

08:00 – 08:15 Uhr. In diesem Zeitraum können die Kinder zu mir gebracht werden. Ansonsten um 08:40 Uhr bringen, dann gibt es aber keine Frühstück mehr.

Frühstück 08:15 – 08:40

Freispiel(Aktivitäten, z.B. Brötchenbacken, etc)

Aufräumen mit einem Lied einleiten

Fingerspiel und Tänzchen/Reigen nach den Jahreszeiten

Obstfrühstück

Ins Badezimmer zum Wickeln, Händewaschen etc

Danach Rausgehen( Spielplatz, Birkenwäldchen, Umgebung, Garten/Terrasse)

Händewaschen und Wickeln

Mittagessen um 12:00 Uhr

Schlafenszeit (und kleiner Imbiss)

12:30 – 12:45 Uhr (Hinlegezeit)

14:30 Uhr Wecken und kleiner Imbiss

Abholzeit

15:00 – 16:00 Uhr

Angepasster Ablauf nach Ostern bis Herbst:

Wir treffen uns vor dem Haus auf dem Spielplatz. Bis 8:20 Uhr müssen alle Kinder da sein, da wir dann losgehen. Picknick unterwegs.

Bei schönem Wetter sind wir relativ lange draußen oder im Garten.

Bei Eingewöhnungen sind wir um 10:00 Uhr zurück.

## **Kontaktaufnahme:**

In vielen Fällen ist die Tagesmutter die erste Station auf dem Lebensweg der Kinder, wo sie über einen längeren Zeitraum mit einer neuen Bezugsperson in neuer Umgebung, losgelöst von ihrer Familie, ihre Zeit verbringen.

Aushänge an ausgewählten Orten ermöglichen den Eltern, Kontakt mit mir aufzunehmen.

Durch Weitervermittlung der Kollegen vom Tagesmütter-Stammtisch, finden ebenfalls Eltern zu mir. Ebenso durch das Internetportal des Jugendamtes und gegeben falls durch Anzeigen.

Nachrichten werden über verschiedene Kanäle ausgetauscht:

Über Email

Telefon/Handy

Infoblätter

Aushang im Eingangsbereich (Infobrett)

Auf Elternabenden(ca. 1 Stunde, bei besonderem Thema auch länger)

„Zwischen Tür und Angel“ (zeitlich begrenzt)

Elterngespräche werden neben den feststehenden Terminen(Entwicklungsgespräche, Eingangsgespräche), aus besonderen Gründen(z.B. Kind schlägt) anberaumt. In der Regel sind diese auf eine halbe bis eine Stunde befristet.

Manchmal lassen sich Konflikte nicht befriedigend lösen, vor allem dann nicht, wenn die tiefere Ursache außerhalb der Situation, bzw. des Kindergartens liegt. In diesem Fall treffe ich die Entscheidung für die Kinder.

Im allgemeinen aber, versuche ich die Umgebung so zu gestalten, dass Konflikte in großem Maße vermieden werden oder gar nicht auftreten.

Dazu gehört auch, dass ich mich selbst reflektiere und versuche auch innerlich ausgeglichen und fröhlich zu sein(direkte Wirkung auf Kinder und Eltern)

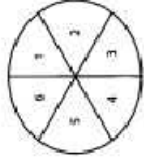
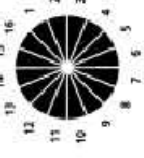

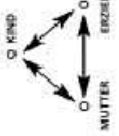

Ergänzend dazu gibt es kleine Regeln, die den Kindern regelmäßig von mir nahe gebracht werden(„auf Augenhöhe“). Durch rhythmisches Wiederholen der Regeln gewöhnen sich die Kinder an die wichtigen Grenzen(dabei nicht überfordern).

## **Eingewöhnung:**

Im Sinne einer sanften Eingewöhnung, wird das Kind von einem Elternteil oder einer vertrauten Bindungsperson begleitet. Mein Eingewöhnungskonzept orientiert sich am Berliner Eingewöhnungsmodell. Ich halte für die Eltern eine Eingewöhnungsmappe bereit.

Ich lege Wert darauf, dass die Kinder ausreichend Zeit bekommen um sich an die Kindertagespflege und mich als Tagesmutter gewöhnen zu können.

Wenn die Kinder die Eingewöhnungszeit abgeschlossen haben und sie den normalen Tagesablauf bis 12:00 Uhr gut bewältigen, haben die Eltern die Möglichkeit die Betreuungszeit bis 15:30 Uhr mit Essen und Schlafen zu erweitern.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell (Quelle: INFANS, Berlin 1990)					
3 Tage Grundphase	4. Tag Trennungsversuch	Kürzere Eingewöhnung	Längere Eingewöhnung	Stabilisierungsphase	Schlussphase
<p>Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.</p> <p><b>ELTERN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eher passiv</li> <li>das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihm zu entfernen</li> <li>immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht</li> </ul> <p>Die <b>AUFGABE der ELTERN</b> ist es, "<b>SICHERER HAFEN</b>" zu sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>möglichst <b>NICHT</b> lesen, strecken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeitsmittel der Mutter jederzeit da ist.</li> </ul> <p>Hinweise für die <b>ERZIEHERINNEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorsichtige Kontaktaufnahme <b>OHNE ZU DRÄNGEN</b>. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes.</li> <li><b>BEOBACHTUNG</b> des Verhaltens zwischen Mutter und Kind. In diesen ersten 3 Tagen <b>KEIN</b> Trennungsversuch !!</li> </ul>	<p>(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag)</p> <p><b>ZIEL:</b> vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase:</p> <p>Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe.</p> <p>Die <b>REAKTIONEN</b> des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gleichmütige, weite an der Umwelt interessierte Reaktionen. Bis maximal 30 Minuten</li> <li>Ausdehnung der Trennung.</li> <li>Dies gilt auch dann, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.</li> <li>wirkt das Kind nach dem Weggang der Mutter verstört (erstarrte Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so muss die Mutter sofort zurückgeholt werden.</li> </ul>	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufnehmen, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine <b>KÜRZERE</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 6 Tage.</p>	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftige Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwendigkeit einer <b>LÄNGEREN</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 2 - 3 Wochen.</p> <p><b>Mit dem nächsten Trennungsversuch muss einige Tage gewartet werden!</b></p>	<p>Ab dem 4. Tag versucht die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Füttern</li> <li>Wickeln</li> <li>sich als Spielpartner anbieten</li> <li>die Mutter überlässt es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und hilft nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.</li> </ul> <p>Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von der Erzieherin trösten ließ bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und am 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der Krippe notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann.</p> <p>Wenn sich das Kind am 4. Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und am 6. Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppentag teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am 7. Tag einen erneuten Trennungsversuch machen.</p>	<p>Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindertagesheim auf, ist jedoch <b>JEDERZEIT</b> erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die <b>INGEWÖHNUNG</b> ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "<b>SICHERE BASIS</b>" akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.</li> <li>Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt.</li> </ul>
					
					
					
DAS KIND SOLLTE IN DER ZEIT DER INGEWÖHNUNGSPHASE DAS KINDERTAGESHEIM MÖGLICHT HÖCHSTENS HALBTAGS BESUCHEN!					